

# Private Love Stories

## ItaSaku, SasuSaku, KakaSaku

Von Cosplay-Girl91

### Kapitel 4: ItaSaku - Schneewittchen

Sakura so sagte man, sei die Schönste im ganzen Dorf und die Freundlichste. Sie hatten ihren Vater früh verloren und lebte zusammen mit ihrer Stiefmutter in einem großen Anwesen, außerhalb des Dorfes. Sie verrichtete die Arbeit einer Magd und bediente sie ihre Stiefmutter nur. Denn diese war nur auf ihre eigene Schönheit aus und besah sich jeden Tag in ihrem Spiegel. Jeden Tag fragte sie ihn das Gleiche und der Spiegel sagte: „Meine Königin ihr seit die Schönste hier, aber Sakura ist tausendmal schöner als ihr.“ Die Frau sah aus dem Fenster und konnte Sakura sehen, sie hatte langes rosafarbenes Haar und grüne Augen die hervorstachen und jeden zu hypnotisieren schienen.

Ihre Stiefmutter wurde sauer und schmiedete einen Plan. Sie würde Sakura entführen lassen wollen, wenn sie im Dorf unterwegs war und dann war sie die Schönste im ganzen Land.

Am nächsten Tag war es dann soweit, die Stiefmutter schickte Sakura in das Dorf und wollte neue Stoffe für Kleider und Nahrung haben. Die sollte sie alles im Dorf bestellen bzw. holen und dann wieder nach Hause kommen.

Sakura machte sich dann sogleich auf den Weg ins Dorf und kaufte die Sachen, die verlangt wurden und ging danach noch ein bisschen spazieren. Sie war so in Gedanken versunken, dass sie nicht bemerkte, wie sich 3 Männer anschlichen und sie dann betäubten. Sie sollten sie umbringen, aber konnten es nicht tun und ließen sie so einfach liegen.

Erst am Abend wachte sie tief und alleine im Wald auf. Sie wusste nicht genau wo sie war und hatte große Angst. Sie war nicht wie die Anderen im Dorf mutig und stark, sondern eher sehr schüchtern und zurückhaltend. Die Tieren waren ihre Freunde und ihnen sang sie auch manchmal ein Lied vor.

Sakura entschied sich für die Nacht etwas zum Schlafen zu suchen. Bald fand sie eine Höhle, hinter einem Wasserfall versteckt und ging hinein. Es war alles sehr trocken und sauber, so als ob hier Menschen leben würden, aber es roch eher nach nassem Hund. Sakura jedoch verspürte keine Angst und legte sich auf eines der Plätze. Ihren Mantel schlang sie fest um sie und schlief dann auch schnell ein.

Am Abend kamen 7 Wölfe zurück in ihre Höhle und fanden dort Sakura vor. Sie waren

verzauberte Männer, die alle schon jemanden hatten aber aus Eifersucht verflucht wurden waren und so nicht bei ihren Liebsten sein konnten. Einmal ein blonder Wolf, 2 braune Wölfe, ein grauer Wolf, 2 schwarze Wölfe und ein weißer Wolf. Sie alle waren mal Männer im Dorf von Konohagakure gewesen und einer der schwarzen Wölfe erkannte sie sofort und sagte: „Ihr Name ist Sakura und sie lebt in unserem Dorf. Sie ist die Stieftochter der bösen Frau die in unser Dorf kam und uns verzauberte, weil wir sie nicht heiraten wollten. Dann wurden wir doch mit diesem Fluch belegt, weil wir auch kein Glück finden sollten und nur ein Mensch mit reinem Herzen kann uns retten. Ich denke, wir können ihr vertrauen.“ Die Anderen nickten auch und alle gaben ihre Wolfsgestalt auf.

Als Sakura die Stimmen hörte wachte sie auf und schaute sich um. Sie sah die Männer vor sich und hielt erschrocken die Luft an. Diese Männer waren seit einem viertel Jahr verschwunden und in diese Höhle fand sie sie nun. Itachi schien als erstes zu spüren, dass sie aufgewacht war und ging langsam in die Hocke, bevor er sagte: „Du scheinst uns also auch zu kennen. Wir haben dich auch so gleich erkannt. Können wir dir vertrauen?“ Sakura sagte: „Ja, ihr seid die Männer die vor einem viertel Jahr verschwunden sind, nachdem sie bei meiner Stiefmutter waren. Ihr alle habt eine Freundin bzw. Frau die euch sehr viel bedeutet. Außer 2 von euch und das müsstest du und Kakashi sein. Meine Stiefmutter lies mich heute morgen von 3 Männer entführen und diese brachten mich in den Wald. Hier soll ihn nun verhungern und sterben, da ich schöner bin als sie. Ich habe dies von meiner verstorbenen Mutter geerbt und möchte nicht auf meine Schönheit herabgestuft werden. Kann ich hier bei euch bleiben?“ Die Männer nickten und Itachi fragte: „Du hast keine Angst davor, dass wir dich vergewaltigen könnten?“ Sakura stand auf und ging auf Itachi zu, bevor sie eine Hand auf seine Wange legte: „Ich kann in jeden einzelnen Augen nur wahre Liebe bzw. Treue. Daher brauche ich auch keine Angst zu haben.“

Die Anderen nickten und legten sich dann schlafen. Sakura bekam ihren eigenen Platz und Itachi hielt Wache, während sein Blick immer wieder auf Sakura fiel. Könnte Sie vielleicht den Fluch brechen?

Am nächsten Morgen weckte die Sonne sie und aus den Männern wurden wieder Wölfe. Sie wollten vor dem Erwachen von Sakura verschwinden, aber sie sah die Verwandlung von Itachi mit und verspürte auch in diesem Moment keine Angst. So war er doch die gleiche Person nur in einer anderen Gestalt.

Dann ging Sakura in den Wald um Beeren und Obst zu pflücken die es in reich und Fülle gab. Sie traf auf eine alte Dame mit einem Holzträger auf dem Rücken und schien große Probleme zu haben. Sakura half ihr, ohne zu ahnen, dass es ihre Stiefmutter verwandelt war. Sie hatte von ihrem Spiegel erfahren, dass sie immer noch nicht tot war und wollte nun selbst Hand anlegen.

Sakura gab ihr etwas Wasser und ein bisschen von dem Obst was sie gesammelt hatte. Die Frau schenkte ihr zum Dank einen kleinen Kamm und Sakura machte sich danach auf den Weg wieder zu der Höhle. Am Wasserfall wusch sie die Sachen ab und brachte sie danach hinein, bevor sie sich in die Sonne setzte und die Haaren zu kämmen bekam. Nach dem ersten Strich, bemerkte sie jedoch wie sie Ohnmächtig wurde und dann umfiel. Ihr Herz hörte auf zuschlagen

Am Abend kamen dann die Anderen wieder und Itachi sah Sakura als Erstes und

verwandelte sich schnell zurück. Er ging auf Sie zu und konnte sehen, dass sich ihre Brust nicht mehr bewegte. Er schaute sich alles ganz genau an und konnte dann etwas silbriges im Haar erkennen. Itachi schnüffelte wie ein Hund daran und roch Gift. Er zerriss ein Teil seines T-Shirts und zog den Kamm hinaus. Dann konnte er sehen, wie ihr Körper sich kurz verkrampfte und sie dann laut hustete. Voller Glück zog er sie in seine Arme und die Anderen gingen in die Höhle. Itachi fragte: „Was ist passiert?“ Sakura sagte: „Ich war heute im Wald, sammelte dort ein bisschen Obst und traf dann eine alte Dame. Sie hatte Probleme mit dem Holztragen und ich bot ihr Wasser und von dem Obst etwas an, dann schenkte sie mir als Dank diesen Kamm.“ Itachi nickte und zog Sakura wieder in seine Arme. Dann kam Kakashi heraus und sagte: „Das war bestimmt deine Stiefmutter und sie wollte nun schneller deinen Tod herbeirufen. Wir werden die am Morgen etwas zu Essen holen, halte du dich besser hinter dem Wasserfall auf und verstecke dich vor unbekanntem Menschen.“ Sakura nickte nur und schaute danach nochmal dankend Itachi an, bevor sie leise sagte: „Ich habe heute Morgen deine Verwandlung mit angesehen, aber verspüre trotzdem keine Angst! Denn auch wenn du ein Wolf wirst, du bist immer noch der gleiche Mensch.“

Itachi nickte und stand mit Sakura in seinen Armen auf. Danach brachte er sie hinein und legte sie auf sein Lager ab. Er wollte zu den Anderen gehen, aber Sakura hielt ihn auf und fragte: „Kannst du bei mir bleiben, bitte?“ Itachi nickte nur und legte sich zu Sakura, bevor er sie von hinten in seine Arme nahm und spürte kurz danach schon ihre gleichmäßige Atmung. Die Männer entschlossen sich den nächsten Tag in der Nähe von Sakura zu jagen und schauten zu den Beiden die in der Ecke lagen. Dabei dachte jeder an seine Frau bzw. Frau, Naruto an Hinata, Neji an TenTen, Chouji an seine Freundin, Sai an seine Ino, Shikamaru an seine Temari und Kakashi dachte an niemanden. Er hatte niemanden, wollte aber auch Keine und war daher auch verflucht wurden.

Am nächsten Morgen machten sich die Wölfe wieder zeitig auf den Weg und als Sakura diesmal aufwachte, waren sie weg und vor lag Obst und Nüsse. Sie wusch sie sich ab und aß danach ein Paar. Danach kämmte sie mit nassen Fingern ihr Haar durch und auch ihr Gesicht. Immer wieder musste sie an Itachi denken und daran, dass sie sich ihn verliebt hatte. Sie hatte ihn schon früher öfters im Dorf gesehen und dabei seine besondere Art bemerkt!

Der Tag verging und am frühen Nachmittag tauchte wieder ein alte Dame auf und wusch ihr Obst im Wasserfall und ging danach weiter. Sakura ging kurz danach auch hinaus und konnte einen Apfel am Rande erkennen. Er sah so lecker aus, dass sie entschloss hinein zu beißen und spürte dann wie ihre Kräfte sie verließen. Hätte sie doch bloß kurz die Sonne genossen und wäre dann gleich wieder hinein gegangen.

Am Abend kamen dann die Männer wieder und sahen Sakura neben dem Wasserfall liegen. Itachi suchte sofort ihr Haar ab, fand aber nichts und schaute auch ganz genau ihre Kleidung an, aber nichts Neues trug sie.

Voller Trauer brachte er sie hinein und legte sie vor dem Wasserfall ab, bevor er ihren Umhang nahm und sie zudeckte. 2 Tage und 2 Nächte blieb Itachi neben ihr sitzen und hoffte, dass sie wieder aufwachte, aber nichts geschah.

Am 3.Tag eine Nacht vor Vollmond entschied er sich für einen letzten Schritt und

beugte sich über sie, bevor er ihre Lippen mit seinen bedeckte und sie küsste. Er konnte spüren, wie sich Sakuras Körper regte und sie kräftig husten musste. Dann kam ein Stück Apfel hervor und sprang in den Wasserfall, bevor es verschwand. Sakura öffnete ihre Augen und schaute Itachi voller Glück an. Itachi zog Sakura voller Glück in seine Arme und sagte: „Ich dachte ich hätte dich verloren, jetzt wo ich weiß, dass ich dich liebe. Bitte tu mir das nie wieder an.“ Sakura sagte: „Es tut mir Leid, Itachi. Ich hätte auf dich hören sollen und ich liebe dich auch.“

Damit war der Fluch gebrochen und die böse Stiefmutter verlor all ihre Kräfte und starb ganz alleine. Naruto und die Anderen hörten mitten im Wald auf zulaufen und waren auf einmal keine Wölfe mehr, obwohl es doch Tag war. Sakura und Itachi hatten also den Bann gebrochen.

Sofort machten sich die 6 Männer auf den Weg und waren bald in ihrem Dorf, wo die Frauen sie schon ersehnten und in ihre Armen schlossen. Sie hatten jeden Tag und jede Nacht, wenn das Dorf noch ruhig war auf sie gewartet und gehofft.

Kurz danach kehrten auch Itachi und Sakura Hand in Hand im Dorf ein. Sasuke, Itachis kleiner Bruder, schloss ihn sofort in die Arme. Er hatte ihn solange nicht mehr gesehen und war verschont geblieben, weil er noch so jung gewesen war.

Dann schloss er auch Sakura in seine Arme und hieß sie in der Familie willkommen, so wie jeder Andere auch.

Das Anwesen wurde abgerissen und ein Neues errichtet für das Paar. Sakura war darüber nicht traurig, denn sie die wichtigsten Sachen wie Gegenstände hatten sie retten können und verwahrte sie an besonderen Stellen auf. Es waren Sachen von ihren Eltern und auch eigene Kleidung.

Die Erinnerung an ihre Eltern bewahrte sie jedoch in ihrem Herzen auf, wo sie niemand stehlen konnte bzw. sehen konnte was so wichtig war.